Hilfen zur persönlichen Bibellesung

Mariä Himmelfahrt - 15./16. August 2026

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Ein großes Zeichen erschien am Himmel: Eine Frau, umgeben von der Sonne, den Mond unter ihren Füßen und einen Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ (Offb 12,1)

„Freut euch alle im Herrn am Fest der Aufnahme der seligsten Jungfrau Maria in den Himmel. Mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.“

Ich lese die erste Lesung des Hochfestes der Messliturgie, Am Tag: Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab

„Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar: Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von 12 Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.

Ein anderes Zeichen erschien am Himmel und siehe, ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war.

Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu dem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.

Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.“

b.w.

Zur Besinnung

- Die Offenbarung des Johannes ist voller Bilder – Bildsprache. Welche Bilder sprechen mich in diesem Text an? – unverständlich, erhellend, beängstigend tröstend und die Hoffnung stärkend?
- Der Tempel in Jerusalem war für die Hebräer der Ort der Gegenwart Gottes. Sein Kernstück war das Allerheiligste mit der Bundeslade. In ihr wurden die Tafeln des Bundesschlusses aufbewahrt. Nur der Hohepriester durfte einmal im Jahr das Allerheiligste betreten. Jetzt ist die Bundeslade offensichtbar für alle.
- Der Himmel ist offen. Die Bundeslade ist Maria. Sie ist mit Jesus schwanger. Sonne Mond und Sterne umgeben sie. Ein kosmisches Ereignis – Neuschöpfung. Neues wird unter Schmerzen.
- Maria ist Bild der Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit auf das Ziel hin, das der Schöpfergott mit seinem Christus in der Macht des Heiligen Geistes ist.
- Gott ist in dieser Welt gegenwärtig; die ganze Welt ist Tempel Gottes.
- Die Kirche ist erfüllt von der Gegenwart des Christus. Unter Schmerzen bringt sie den Herrn zu den Menschen, zur Welt. Sie ist immer bedroht und angefochten.
- Gott schenkt Zufluchtsorte.
- Gott schenkt in seiner Vollmacht Erlösung und Vollendung.
- Ich spüre meinem Platz in diesen Bildern nach. Ich suche meinen Hoffnungsanker.

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser…“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

„Der Herr segne mich und die ganze Welt, den ganzen unendlichen Kosmos.

Der Herr lasse die Hoffnung auf Erlösung und Vollendung in unserem Leben aufleuchten.

Der Herr schenke der ganzen Schöpfung Frieden.“